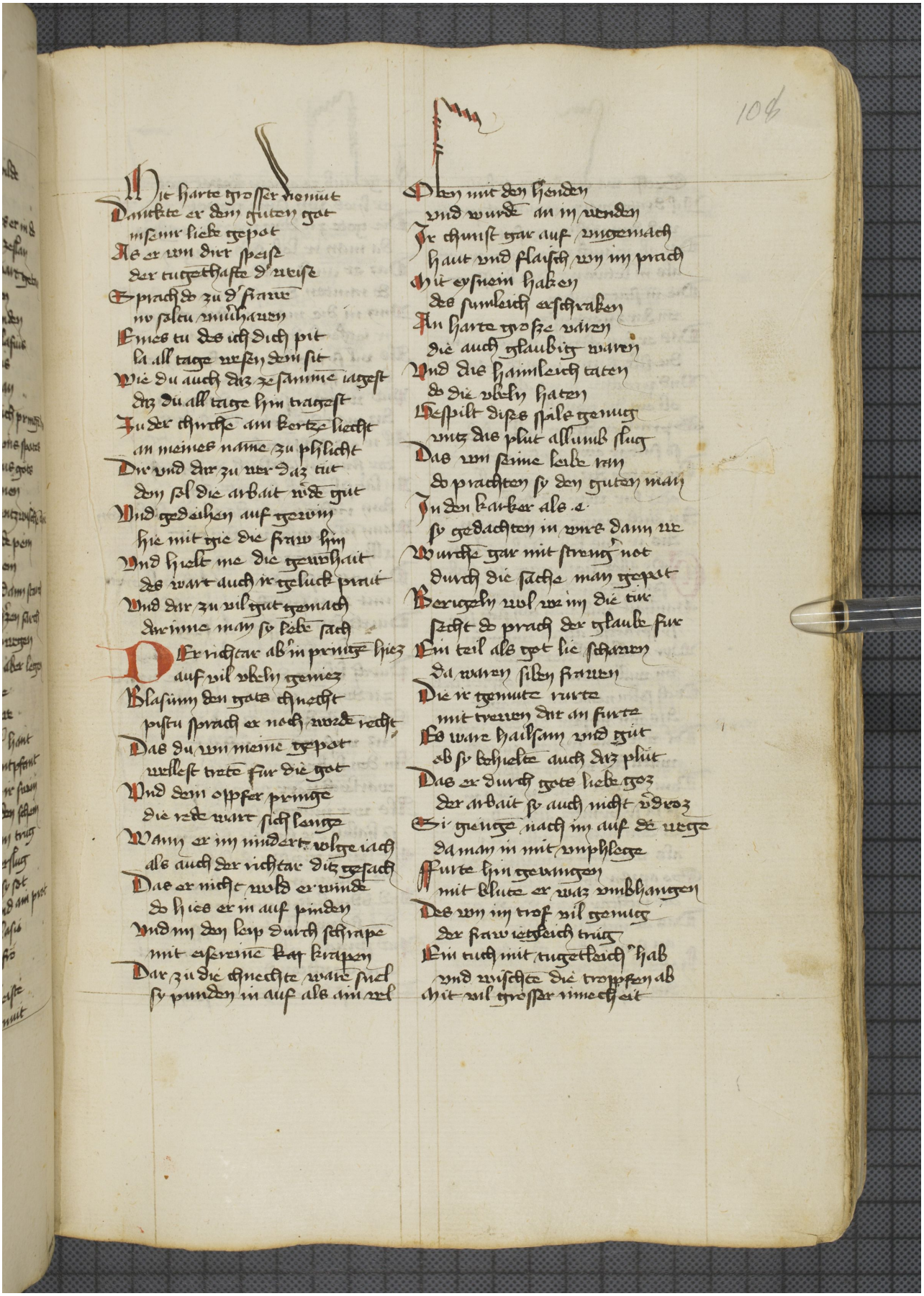
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



108

Wie harte grosser demüt
Demütte er den gutten got
mit sunder liebe gepot
Als er um dier speise
der tugethafte d'weise
Sprach do zu d'frawe
nu salt mir mühawen
Eines tu des ich dich pit
la all tage wesen den sit
Wie du auch diz zesamme iagest
diz du all tage hin tragest
Tu der chuttche am kertze liecht
an meines name zu phlicht
Dir und dir zu wer daz tut
den sol die arbait wide gut
Und gedeihen auf gewin
hie mit gie die frawe hin
Und hielt me die gewrhait
do wart auch ir geluck preit
Und dar zu vil gut gemach
darinne man sy liebe sach
Der richter ab'in pringe hiez
auf vil vbeln gemiez
Blasimm den gots chnecht
pestu sprach er noch werde recht
Das du um meine gepot
wellest treten fur die got
Und dem oppfer pringe
die rede wart sich lange
Wann er im mindert wolge iach
als auch der richter diz gesach
Das er nicht wold er winde
do hies er in auf pinden
Und im den leip durch schrape
mit eserine klap kratzen
Dar zu die chnechte warn sich
sy punden in auf als ain wel
Oben mit den henden
und wurdt an in wenden
Ir chunist gar auf ungemach
haut und flaisch wy im prach
Mit eysnein hakken
des sunleich erschraken
An harte grosze varen
die auch glaubig waren
Und die hainleich taten
do die vbeln haten
Despilt dises sale genug
umz dis plut allumb slug
Das um seine leib rin
do prachten sy den gutten man
In den karker als e
sy gedachten im wer dann we
Wurde gar mit strengn not
durch die sache man gepet
Verigeln wol we im die tir
stecht do prach der glaube fir
Ein teil als got lie schauen
du waren silbn frauen
Die ir gemute rurte
mit treuen dir an furte
Es ware haisam und gut
ab sy behielte auch diz plut
Das er durch gots liebe goz
der arbait sy auch nicht vdroz
Si grenge nach im auf die wege
da man im mit umphlege
Furte hin gewungen
mit blute er waz umbhangen
Des um im trost vil gemiez
der frawe ietzleich triez
Ein tuch mit tugetleich hab
und wischte die tropfen ab
Chit vil grosser rimech eit